(Fortsetzung.)

werden, wenn man die Mädchen durch derartigen Unterricht verfeinern wolle. Denn dann würden alle Mädchen nach der Stadt, z. B. nach Namslau, Bernstadt und Berlin ziehen, sich dort mit Soldaten — der Herr Superintendent nannte die Dragoner — amüsiren wollen und dann sittlich verwahrlost wieder nach Hause kommen".*)

Aus allen diesen Aeußerungen des Herrn Superintendenten geht doch wahrlich recht klar hervor, daß er ohne jede Rücksicht auf die neuen cultusministeriellen Bestimmungen es lediglich beim Alten belassen haben will und seine Andeutungen begründen wohl den Schluß: daß er bei künftigen Prüfungen nach wie vor sein Hauptaugenmerk auf den — — Gedächtnißkram richten werde. — — Nach Schluß dieser in der That recht beachtenswerthen Verhandlungen gab sich unter mehreren Theilnehmern derselben die Meinung kund, daß, wenn der Herr Cultusminister von diesen Verhandlungen specielle Kenntniß erlangt, der Herr Pastor Peisker wohl am längsten Schulen-Revisor und Superintendent gewesen sein dürfte.

*) Vergl. die weiter unten stehende Verordnung der k. Regierung zu Oppeln, die mit den Ansichten des Herrn Superintendenten in directem Widerspruche steht. (Ueber das Ganze verweisen wir auf unseren heutigen Leitartikel.) D. Red.

△ **Oppeln**, 24. Juli. [Ueber den weiblichen Industrie-Unterricht] in den Schulen hat die hiesige Königl. Regierung soeben nachstehende Verfügung erlassen:

„Oppeln, den 12. Juli 1873. Durch die Circular-Verfügung vom 30. November 1872 K. A. VI. 1531 b. hatten wir die sämmtlichen Herrn Königlichen Landräthe und Kreis-Schul-Inspectoren veranlaßt, sich ohne Aufschub der Vorbereitung zur Einrichtung des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten in allen städtischen und ländlichen öffentlichen Familien-, Vereins- und privaten Schulen zu unterziehen. Aus den uns in Folge dessen eingereichten Berichten ergiebt sich, daß in fast allen städtischen und einer großen Zahl der ländlichen Elementarschulen seit längerer oder kürzerer Zeit der weibliche Industrie-Unterricht bereits besteht und durch seine Ergebnisse sich die Anerkennung seiner Nützlichkeit erworben hat. In einer anderen, gleichfalls nicht geringen Anzahl von derartigen Schulen war die Einrichtung resp. Wiederherstellung dieses Unterrichts theils bestimmt zugesagt, theils in sichere Aussicht genommen, da die betreffenden Schul-Gemeinden den Nutzen desselben gleichfalls richtig würdigen. Je nach den örtlichen Umständen sind für Schulkinder der beiden christlichen Confessionen gesonderte Einrichtungen getroffen und verschiedene Lehrerinnen für diesen Unterricht angenommen, oder es ist eine Vereinigung beider erzielt worden, in der Regel im letzteren Falle der Kosten-Ersparniß wegen. Auch die jüdischen Kinder sind unter solchen Umständen mit hinzugenommen worden.

„Nur in einer noch weiteren, ebenfalls nicht unbeträchtlichen Anzahl von Schulen beider Confessionen wird der Einführung des weiblichen Handarbeits-Unterrichts widerstrebt. Wenn einerseits in manchen Fällen als Grund des Widerstrebens geltend gemacht wird, daß theils von den Hausfrauen oder den erwachsenen Töchtern, theils von wohlthätigen Instituten und Frauen-Vereinen, theils durch bestehende private Strick- und Nähschulen, in welche die Kinder geschickt werden, ausreichend für diesen Unterricht gesorgt sei, so daß es besonderen Schulunterrichts im Stricken, Nähen, Stopfen und Flicken nicht weiter bedürfe, so ist doch andererseits in den überwiegend meisten Fällen als Grund des Widerstrebens der Kostenpunkt hervorgehoben, eine Ueberbürdung mit Beiträgen für die Schule, hervorgehoben, die weitere Prästationsfähigkeit in Abrede gestellt und deshalb das Begehren verlautbart, daß der Staat die Kosten, namentlich die Remuneration der Industrie-Lehrerinnen übernehmen möge. Nur vereinzelt gründet sich der Widerspruch auf frühere ungenügende Leistungen der Lehrerinnen und auf einfaches, hartnäckiges Nichtwollen. Sobald staatliche Beihilfe gewährt würde und der Unterricht diesen Schul-Gemeinden gar keine oder keine nennenswerthen Kosten bereitete, dürften auch dort die Meinungen zu Gunsten der Sache ausschlagen.

„Von Seiten des Herrn Ministers ist jedoch die Gewährung von besonderen Staatsbeihilfen für diesen speciellen Unterrichtszweig überall abgelehnt und die Beschaffung der Kosten auf die Umlage auf die Schul-Gemeinden und Dominien angewiesen worden; (cfr. Circ.-Verf. vom 30. November 1872 K. A. VI. 1351 b. und vom 7. Juni 1873 K. A. VI. 883 b). Deshalb und weil bei ordnungsmäßig nachgewiesener Prästations-Unfähigkeit einzelner Schul-Gemeinden zur Aufbringung der Gesammt-Kosten der Schulen-Erhaltung event. Staatsbeihilfe in Aussicht gestellt worden ist, kommt es in den seither widerstrebenden Schul-Gemeinden darauf an, die Kostenfrage zu erledigen.

„Zu diesem Behufe haben die Herren Kreisschul-Inspectoren und die Herren Superintendenten die Local-Schul-Inspectoren mit dem Auftrage zu speciellen schriftlichen Verhandlungen mit den betreffenden Schulgemeinden zu versehen, bei denen eine den örtlichen Verhältnissen und der zu übernehmenden Unterrichtsarbeit entsprechende Höhe der Remuneration der Lehrerin in Vorschlag gebracht und auf eine Vereinbarung hingewirkt wird. Sofern diese Vereinbarung nicht auf diesem Wege erreicht wird, sind die Verhandlungen von den Herren Local-Schul-Inspectoren an die Herren Kreis-Schul-Inspectoren abzugeben und von letzteren den Herren Landräthen einzureichen, damit von diesen die Höhe der Remuneration der Lehrerinnen festgesetzt und die erforderlichen Repartitionen aufgestellt werden. Bei auch dann noch etwa festgehaltenen Widerstreben einzelner Schul-Gemeinden haben die Herren Landräthe an uns zu berichten.

„Ueber die Höhe der Remunerationen der Lehrerinnen kann von uns eine allgemeine gültige Norm nicht gegeben werden. Theils ist die Mühewaltung der Lehrerinnen, theils ihre eigene Tüchtigkeit, theils die Lage der Schul-Gemeinden in theureren oder minder theueren Bezirken so verschieden, daß es sich empfehlen muß, die Remunerationen mit Berücksichtigung aller dieser Verhältnisse zu bemessen und auch auf besondere Verhältnisse, z. B. wenn die Lehrerin nicht am Schulorte, sondern in einem benachbarten Orte wohnt, zu achten.

„Ungeübte Lehrerinnen werden in den meisten Fällen mit 12—15 Thlr. jährlich sich genügen lassen, geübten und tüchtigen werden ev. 20—24 Thlr. jährlich zu gewähren sein. Von den Knappschafts-Kassen pflegt mit Freigebigkeit in der Regel pro Kind und Monat 2½ Sgr., also jährlich 1 Thlr. pro Kind gezahlt zu werden.

„Vertagungs-Anträge, bezüglich der Einführung des Unterrichts, sind zurückzuweisen. Die Beibehaltung von Ordens-Schwestern zur Leitung des Unterrichts ist für unstatthaft zu erachten.

„Nur in Ortschaften, wo keine Lehrerin beschafft werden kann, darf zur Zeit der Industrie-Unterricht noch ruhen. Für die Beschaffung der Materialien und Geräthschaften zum Unterricht der notorisch ärmsten Kinder ist überall mit zu sorgen, und in keinem Falle ist der event. Privat-Unterricht in Industrie-Arbeiten geeignet, die Einrichtung des obligatorischen Schul-Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten aufzuhalten. — Ueber die weitere Entwickelung dieser Angelegenheit erwarten wir binnen 3 Monaten von den Herren Kreis-Schul-Inspectoren und den Herren Superintendenten Bericht. Königliche Regierung. — Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen. Humbert."

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

München, 22. Juli. [Schwurgerichts-Verhandlung gegen Pauline Dosch und Genossen.] (Schluß.) Staatsanwalt Barsch leitete die Begründung der Anklage mit folgenden Wort ein: „Die gegenwärtige Verhandlung ist so recht geeignet, um Ihnen, meine HH. Geschworenen, die unheilvollen Folgen der Gründung der Dachauer Bank der Adele Spitzeder vor Augen zu führen. Sie sehen hier, wie die Macht des bösen Beispiels wirkt. Adele Spitzeder hatte es zuwege gebracht, ihr Geschäft zu einem glänzenden Aufschwung zu bringen. In Folge dessen, und weil es nicht gelungen war, gegen sie einzuschreiten, entstanden nacheinander solche Banken, wie Pilze in der Nacht aufschießend." Redner berief sich dann in Bezug darauf, daß ein solcher Geschäftsbetrieb als ein kaufmännischer zu betrachten sei, auf die vorgestern ergangene Entscheidung der Geschworenen im Spitzeder-Processe, hob bezüglich der Frage der Zahlungseinstellung hervor, daß, wenn man bei einer Verschuldung in der Summe von 60,000 fl. ein Geschäft anfange, von Zahlungsfähigkeit schon von vorneherein keine Rede sein könne, bemerkte, daß das ganze geschäftliche Treiben der Pauline Dosch schon lange vor der Gründung ihrer Dachauerbank den Stempel der Unredlichkeit und des Betruges an der Stirne trug und schloß bezüglich sämmtlicher Angeschuldigten mit dem Antrag auf einen Wahrspruch im Sinne der Anklage. — Die Geschwornen sprachen nach nicht ganz einstündiger Berathung sämmtliche Inculpaten im Sinne der Anklage schuldig mit der alleinigen Ausnahme, daß Brücklmaier in Bezug auf den Diebstahl bei der Spitzeder für nicht schuldig erklärt wurde. Bezüglich des J. Dosch jun., des Meisinger und des Walter wurden die auf das Vorhandensein mildernder Umstände gerichteten Fragen bejaht, bezüglich der 3 Anderen verneint. Der Staatsanwalt beantragte hierauf, die P. Dosch zu 6-, den Brücklmaier zu 2-, den J. Dosch sen. zu 1¼jähriger Zuchthausstrafe, den Dosch jun. zu 6-, Walter und Meisinger zu je 3monatlicher Gefängnißstrafe zu verurtheilen. Auf die Frage des Präsidenten, ob sie noch etwas zu bemerken habe, erwiderte P. Dosch, indem sie fortwährend die Hände rang, diese Strafe sei zu streng, wo doch die Spitzeder nur 3 Jahre erhalten habe; da finde sie keine Worte mehr; diese Strafe könne sie nicht annehmen. Der Gerichtshof verurtheilte die P. Dosch zu 5-, den J. Dosch sen. zu 1-, den Brücklmaier zu 2jähriger Zuchthausstrafe, den J. Dosch jun. zu 6-, Meisinger und Walter zu je 3monatlicher Gefängnißstrafe, die 3 Letzteren unter Anrechnung der Untersuchungshaft, wodurch also die Strafe vollständig getilgt ist. Gegen Brücklmaier wurde auch noch der Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren ausgesprochen.

Handel, Industrie 2c.

4 **Breslau**, 25. Juli. [Von der Börse.] Auch die Physiognomie der heutigen Börse trug gegen gestern ein nur wenig verändertes Aussehen. Das Geschäft war im Allgemeinen sehr gering und beschränkte sich hauptsächlich auf Prolongationen der laufenden Engagements. Eine Veränderung fand nur insofern statt, als der gestern herrschende Stückemangel nicht mehr so empfindlich hervortrat, im Gegentheil bei einigen Werthen, auf welche gestern Leihgeld gezahlt wurde, wenn auch geringe Reportsätze bewilligt wurden.

Die Course behaupteten im Allgemeinen ihren gestrigen Stand; nur Laurahütte-Actien mußten im Laufe des Geschäfts ca. 1½ pCt. nachgeben.

Ein etwas lebhafteres Geschäft entwickelte sich nur in Oesterr. Creditactien, welche à 128¼—7½ verkehrten. Lombarden 111¼ bez.; Staatsbahn 200—199¾ bez.

In Banken fanden mit Ausnahme von Schlesischen Bank-Antheilen nur äußerst geringe Umsätze statt. Schles. Bank 130¾—½ bez. u. Br., pr. August 130 bez. u. Gld.; Wechslerbank 68¾ Kleinigkeiten bez.; Discontobank 87¼—7 bez.

Breslau, 25. Juli. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] Roggen (pr. 1000 Kilogr.) höher, gek. — Ctr., pr. Juli 62—61½ Thlr. bezahlt und Gd., Juli-August 58 Thlr. bezahlt u. Gd., August-September —, September-October 55—¾ Thlr. bezahlt, October-November 55 Thlr. bezahlt, November-December 54¼ Thlr. bezahlt, April-Mai 54¼ Thlr. bezahlt.

Weizen (pr. 1000 Kilogr.) pr. Juli 93 Thlr. Br.

Gerste (pr. 1000 Kilogr.) pr. Juli 62 Thlr. Gd.

Hafer (pr. 1000 Kilogr.) gek. — Ctr., pr. Juli 52½ Thlr. Gd.

Raps (pr. 1000 Kilogr.) pr. Juli 85 Thlr. Br.

Rüböl (pr. 100 Kilogr.) schließt matt, gek. — Ctr., loco 20⅔ Thlr. Br., pr. Juli 20½ Thlr. Br., Juli-August u. August-September 20½ Thlr. Br., September-October 20½—$\frac{5}{12}$ Thlr. bezahlt u. Br., October-November 20$\frac{7}{12}$ Thlr. Br., November-December 20⅔ Thlr. Br., April-Mai 21⅙ Thlr. Br.

Spiritus (pr. 100 Liter à 100 %) fest, gek. — Liter, loco 21½ Thlr. Br., 21¼ Thlr. Gd., pr. Juli 21⅙ Thlr. bezahlt und Gd., Juli-August 20$\frac{11}{12}$—21 Thlr. bezahlt und Gd., August-September 20½ Thlr. Br., September-October 19⅓ Thlr. bezahlt, October-November —, November-December —, December-Januar —, April-Mai 18⅓ Thlr. bezahlt und Gd.

Zink still. Die Börsen-Commission.

Frankfurt a. O., 22. Juli. [Meßbericht 9.] (Tuche.) Schon beim Beginn der gegenwärtigen Marg.-Messe, ließ sich eine außergewöhnliche Geschäftsstille wahrnehmen, die nichts von Bedeutung erwarten ließ. Noch mehr aber wurden wir in unsern Erwartungen herabgestimmt, daß einzelne hervorragende Fabrikanten mit ihren Lägern weggeblieben waren und nur mit ihren Mustern zur Messe sich eingefunden hatten. Trotzdem holten die vorhandenen Tuche die elben Preise wie in der verwichenen Leipziger Ostermesse, und ist namentlich Finsterwalder- und Schwiebuser Fabrikat in Mittelqualitäten mit 1—2 Sgr. billiger, recht flott gekauft wurden, woran Guben, Großenhain, Sagan, Grünberg, Sorau u. s. w. participirten. Keinesfalls hatte man ein so günstiges Resultat erwartet, da nicht allein die flauen Börsencourse der letzteren Monate, sondern auch der anhaltend hohe Disont, manchen Grossisten von größeren Einkäufen zurückhielten. Tuche für Amerika, fehlten fast ganz. — Im Allgemeinen konnten mittelfeine und geringe leichte Qualitäten nur zu gedrückten Preisen Abnehmer finden, da die vorhandenen Grossisten sich sehr zurückhaltend bewegten und sowohl Detaillisten als Confectionäre ein gleiches Princip aufrecht hielten. Hochfeine Tuche waren in beschränkter Anzahl auf Lager und wurde Manches zu reellen Preisen gekauft. Von ganz geringen Tuchen waren mehr als sonst zugeführt und haben die Fabrikanten aus Roßwein, Zielenzig, Neudamm u. s. w. gut und gern ¾ ihrer Bestände verkauft. — Käufer aus Polen, Pommern, Meklenburg, namentlich Kürschner, welche diese Tuche zu Fußsäcken verarbeiten, haben fast alles geräumt und sonach ist trotz der schwachen Messe viel Waare verkauft worden. Julius Kornick.

Frankfurt a. O., 23. Juli. [Meßbericht 10.] (Rockstoffe.) Nachdem wir über glatte Tuche berichtet haben, gehen wir zu den Winter-Rockstoffen über. Gubener Doubles, welche hinsichtlich ihrer guten und haltbaren Webart stets einen Lieblingsartikel ausmachten, waren diesmal in Folge der obwaltenden und ungünstigen Geldverhälnisse nur zu gedrückten Preisen selbst mit 1—2 Sgr. niedriger pro Berl. Elle an den Mann zu bringen. Allerdings erleichterte sich hierdurch der Verkehr und wurde demzufolge angemessen gekauft. Auch Leisniger Stoffe gingen bei guten und echten Farben lebhaft um. Wittstocker Paletot-Stoffe und Düffel waren billig zu haben und fanden gewünschten Absatz. Crossener schwere Stoffe waren in mäßiger Anzahl vorhanden und gingen zu etwas billigerem Preise (1—2 Sgr.) pro Berl. Elle recht leidlich. Luckenwalder Winter-Stoffe, als: Sadowas, Flocone's, Moskowas, Ratiné's, Eskimo's, Düffels, Perle's und ein neuer Stoff Belline's ben., vorzüglich schön in seiner Apretur, sind in Folge stattgefundener Ueberproduction nur in geringer Anzahl gekauft worden, da trotz vorherrschenden Bedarfs die Kauflust sehr ermattet ist, und man allseitig auf bessere Zeiten hofft. Fabrikanten vom Rhein und aus Belgien waren gar nicht zur Messe vertreten, da einerseits Viele liquidirt haben, andererseits ihnen die überseeischen Absatzquellen vollständig verschlossen sind, namentlich bei den rheinischen Fabrikanten hat sich die Geldkrisis durch Frankreichs Niederlage früher schon geltend gemacht, als bei uns und durch Börsenverhältnisse leider auch jetzt eingetreten ist. Lassen wir es nicht außer Acht, daß in Folge dessen England in Concurrenz trat, allseitig nach Deutschland zu fabelhaft billigen Preisen losschlug; nach Frankreich solche Massen von Waare dirigirte, daß s erstaunenswerth. Die schönen Winterstoffe aus Sagan, Finsterwalde, Großenhain, Grünberg u. s. w. blieben wenig beachtet, da auch für diesen Artikel die deutschen Engroskäufer wenig oder fast gar keine Kauflust bekundeten. Käufer aus Holland, Norwegen, Schweden und Dänemark acquirirten dagegen bedeutende Posten und zahlten gern den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, angemessene Preise. Confectionäre aus Deutschland waren ebenfalls bemüht, ihren Bedarf einigermaßen zu decken und hätten gern mehr gekauft, wenn Zeit und Umstände es gestattet haben würden. Wir gelangten hierdurch zu der Ueberzeugung, daß die Messe in dieser Branche immer noch als eine befriedigende anzusehen sei.

Julius Kornik.

Frankfurt, a. O. 24. Juli. [Meßbericht 11.] Faconirte und glatte Beinkleiderstoffe. Mit Vergnügen haben wir zu berichten, daß sich für dieses Waarengenre ein weit besseres und günstigeres Resultat herausgestellt hat, als wir zu erwarten berechtigt waren. Gute Muster schöne Farbenstellung in gezwirnter Webart waren angethan die Kauflust zu heben und Aufnahme zu verschaffen, so daß in diesem Genre bald alles in schwerer Waare geräumt war. Keinesfalls können wir es unerwähnt lassen, daß bereits seit Jahren unsere deutschen Tuch- und Buckskin-Fabrikanten sich die größte Mühe geben, dem modernen soliden Geschmack Rechnung zu tragen und so ein Fabrikat zu liefern, welches sowohl hinsichtlich seiner Schönheit, als der Haltbarkeit, dem Auslande vollständig die Spitze bietet und zu namhaft billigeren Preisen verkauft wird. Lassen wir es gleichzeitig nicht außer Acht, daß der in Grünberg i. Schl. erscheinende Musterkurier von Söderström dort und Hering in Berlin wesentlich dazu beigetragen haben, daß der betreffende Fabrikant es deutlich begriffen, wie man ein Muster nach Zeichnung ausnimmt und benutzt. Zwar hat seit Jahren die englische Concurrenz in Folge ihrer billigen Preise dem deutschen Fabrikanten viele Nachtheile zugefügt. Die lose Webart, die verwendeten überseeischen Wollen haben jedoch der beanspruchten Haltbarkeit keineswegs Rechnung getragen und dadurch ist der Consument bald von der Neigung zu englischem Fabrikat zurückgekommen, für das er in dem besseren deutschen vollständigen Ersatz findet. Die Fabrikanten aus Forst N.-L., Spremberg, Cottbus, Peitz, Werdau, Crimmitschau, Leißnig, Luckenwalde, Coßwig u. m. a. haben durch neue schöne Muster guten und belangreichen Absatz gefunden und erfreuen sich großer Aufträge. Sonach ist die Messe für dieses Waaren-Genre als eine gute zu bezeichnen. Julius Kornick.

[Actien-Gesellschaften.] Auf das am 28. Mai c. vom Handelsminister an die Handelskammern versandte Schriftstück über Gründung und weitere Entwickelung der in Actien-Gesellschaften gekleideten Unternehmungen berichten die Aeltesten der Kaufmannschaft zu Elbing u. A. vom 18. Juli Folgendes: „Soweit unsere Erfahrungen auf diesem Gebiete überhaupt reichen, müssen wir uns grundsätzlich gegen jede Beschränkung aussprechen, welche auch nur entfernt die Bewegung des freien Verkehrs in Bezug auf die Association hemmen dürfte. Gerade für unsere des Capitals bedürftige Provinz und speciell für unseren Platz hat sich diese Capitalsvereinigung so segensreich bewährt, daß wir als Organ des Handels und der Industrie von vorneweg jene parlamentarischen Kundgebungen nur als eine Mahnung für die Unbesonnenen betrachtet haben, die sich blindlings und ohne Prüfung in Unternehmungen stürzen; aber sonst nicht für geeignet, um im Allgemeinen hier Veränderungen in der bewährten Gesetzgebung hervorzurufen. Wir vermögen daher nur der Ansicht anderer Corporationen beizutreten, daß nicht staatliche Einwirkung die Betheiligten vor Verlusten zu bewahren vermag, sondern nur die eigene Prüfung der Unternehmungen und ihrer Begründer. Es wird immer Zeiten geben, wo der unbesonnene Theil des Publikums sich Unternehmungen ohne jede Prüfung zuwenden wird, wie sich dies soeben an der Börse und auf dem Gebiete anderer Erwerbszweige vollzogen hat. Diesem allerdings beklagenswerthen Umstande ist aber nicht durch die Gesetzesänderung Abhilfe zu schaffen, sondern die Abhilfe findet sich von selbst durch eine Reactionsperiode, der ja auch je nach der Conjunctur häufig solide basirte Unternehmungen unterworfen sind."

Einzahlungen.

[Lugauer Bergbau-Gesellschaft Rhenania.] Die fünfte und letzte Einzahlung auf die Prioritäts-Actien mit 5 Thlr. pr. Stück ist bis zum 25. Aug. d. J. bei Franz Meyer in Glauchau zu leisten.

[Elberfelder Alizarin- und Anilinfarben-Fabrik in Elberfeld.] Die letzte Einzahlung von 25 pCt. = 50 Thlr. pr. Actie ist am 30. Aug. d. J. bei J. H. Brink u. Comp. in Elberfeld zu leisten.

Eisenbahnen und Telegraphen.

[Eröffnung neuer Eisenbahnstrecken in Oesterreich.] Im ersten Semester 1873 wurden folgende neue Bahnstrecken eröffnet: Rumburg-Schluckenau 1,34 Meilen, Pilsen-Plas 4,25 M., Csap-Kis-Varda (Ungarische Nordostbahn) 3,76 M., Komotau-Kaaden-Brunndesdorf (Buschtiehrader Bahn) 1,7 M., Luzna-Lischau-Rakonitz (Buschtiehrader Bahn) 1,2 M., Hatvan-Szolnok (ungarische Bahn) 8,93 M., Od-Nadasd (Theilstrecke der Industriebahn Beurebe-Nadasd) 2,07 M., Liebach-Wis (Graz-Köflacher Bahn) 6,07 M., Drohobycz-Boryslaw (Dniester Bahn) 1,58 M., Eperies-Tarnow (Ungarische Staatsbahn) 7,09 M., Preßburg-Tyrnau (Waagthal-Bahn) 5,94 M., Jennersdorf-Graz 8,93 M., Verbindungsbahn vom Westbahnhofe nach dem Südbahnhofe in Graz 0,66 M., Prag-Schlan (Prag-Duxer Bahn) 7,02 M., Schäßburg-Kronstadt (Ungarische Ostbahn) 16,95 M., Homonna Mezö-Laborsz-Tunnel (Erste Ungarisch-Galizische Eisenbahn) 7,02 M., und endlich St. Peter-Fiume (Oesterreichische Südbahn) 7,05 M. mit einer Gesammtlänge von 91,56 Meilen.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolfs Telegr.-Bureau.)

Frankfurt a. M., 25. Juli. In dem Bierkrawallproceß erkannten die Geschworenen den größten Theil der Angeklagten des qualificirten Landfriedenbruchs für schuldig und verurtheilte der Gerichtshof die Rädelsführer Israel, Schubert und Kropp zu vierjähriger Zuchthausstrafe und zehnjährigem Ehrenverlust; bei den übrigen 44 Angeklagten wurde auf Zuchthausstrafe von 2 Jahren bis zu 9 Monaten Gefängniß erkannt.

Bern, 24. Juli. Der Nationalrath hat, gleich dem Ständerathe, den beiden neuen Gesetzen des Cantons Genf betreffs der Organisation des katholischen Cultus und betreffs der Theilnahme von nicht cantonalen Schweizerbürgern an den Genfer Gemeindewahlen die Bundesgarantien ertheilt. Bei dem ersterwähnten Gesetze stimmten 90 Mitglieder für, 22 gegen Ertheilung der Bundesgarantie.

Paris, 25. Juli. Das Gerücht eines Attentats gegen Serrano in Biarritz wird dementirt.

Paris, 25. Juli. Das Armeeorganisationsgesetz wurde in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung in dritter Lesung angenommen. Die Vertagung der Nationalversammlung findet „Havas" zufolge wahrscheinlich erst Mittwoch statt.

Carlistischen Quellen zufolge wäre die intransigentische Minorität der Madrider Cortes entschlossen, nach Carthagena überzusiedeln, um der Madrider Regierung gegenüber eine Sonder-Regierung zu bilden.

Perpignan, 25. Juli. Die von Freixa zu dem Uebergang zu den Carlisten verleiteten Gensdarmen kehrten zurück und wurden freudigst aufgenommen. Der Commandant Oberstlieutenant der Civilgarde wurde durch Freiwillige gefangen. Freixa ist mit seinem Sohne entkommen.

Madrid, 24. Juli. Die deutsche Fregatte begab sich mit ihrer Prise nach Gibraltar.

London, 24. Juli. Die spanische Finanzcommission macht die Mittheilung, daß der Finanzminister die erforderlichen Gelder für die Couponszahlung abgesandt hat. Die Zahlung der Coupons erfolgt vom 5. August ab.

London, 25. Juli. [Schlußbericht.] Getreide schleppend, Umsatz beschränkt. Preise weichend. Weizen 24,410, Gerste 2140, Hafer 81,370 Qrtrs. Wetter: Sehr heiß.

Telegraphische Privat-Depeschen der Breslauer Zeitung.

Wien, 25. Juli. Die Allgemeine österreichische Baugesellschaft wird morgen die Einzahlungsgerüchte authentisch dementiren. So wurde heute mit Bestimmtheit versichert, das zugleich verlautete Project wegen Fusion verschiedener kleinen Baugesellschaften habe bessere Chancen erhalten. Heute wurde kein neues übles Gerücht colportirt. Unsere Börse, welche nichts sehnlicher wünscht, als bei auch nur einiger Chance eine Erholung antreten zu können, nahm hiervon Anlaß, die Course zu bessern, was ihr gelingen könnte, da unsere Tiefcourse als Resultat, Mißtrauens und gewaltsamer Eingriffe der eigentlichen Sachlage doch kaum entsprechen.

Paris, 25. Juli, Nachmittags 3 Uhr. (Orig.-Depesche der Bresl. Ztg.) [Schluß-Course.] 3proc. Rente 56, 40. Anleihe de 1872 91, 62. Anleihe de 1871 90, 95. Italien. 5proc. Rente 60, 40. do. Tabaks-Actien 745, —. Franzosen (gestplt.) —, —. do. neue —, —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 758, 75, do. neue —. do. Nordwestbahn —. Lomb. Eisenbahn-Actien 427, 50. do. Prioritäten 250, —. Türken de 1865 52, 85. — do. de 1869 335, 25. Türkenloose 152. Goldagio —. Fest.

London, 25. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Orig.-Depesche der Bresl. Ztg.) Consols 92,11. Italien. 5proc. Rente 59,05. Lombarden 16, 13 5proc. Russen de 1871 97½. 5proc. Russen de 1872 97. Silber —. Türken Anleihe de 1865 51,11. 6proc. Türken de 1869 63,11. 9proc. Türken-Bonds —. 6proc. Verein. St. pro 1882 92⅜. Berlin 6,24¾. Hamburg 3 Monat 20, 48. Frankfurt a. M. 119⅛. Wien 11, 45. Paris 25, 85. Petersburg 31⅜. Platzdiscont —, —. Silberrente 65¼. Papierrente —. Bankeinzahlung — Pfd. Sterl.

Telegraphische Witterungsberichte vom 25. Juli.

Ort.	Bar. Par. Lin.	Therm. Reaum.	Abweich. vom Mittel.	Wind-Richtung und Stärke.	Allgemeine Himmels-Ansicht.
		Auswärtige Stationen:			
7 Haparanda	340,7	13,8	—	S. schwach.	heiter.
7 Petersburg	339,2	14,6	—	NO. schwach.	bewölkt.
Riga	—	—	—	—	—
7 Moskau	330,8	12,3	—	S. stark.	bewölkt,
7 Stockholm	340,0	14,4	—	O. schwach.	wenig bewölkt.
7 Skudesnäs	338,8	14,6	—	OSO. mäßig.	wenig bewölkt.
7 Gröningen	339,0	15,0	—	WNW. stille.	schön.
7 Helder	338,8	15,2	—	SW. s. schwach.	—
7 Hernösand	340,6	12,8	—	O. schwach.	ganz bewölkt.
7 Christiansd.	338,7	14,6	—	ONO. schwach.	bewölkt.
7 Paris	339,0	17,6	—	O. fast stille.	etwas bewölkt.
Morg.		**Preußische Stationen:**			
6 Memel	337,8	12,6	— 0,5	NO. mäßig.	heiter.
7 Königsberg	337,3	15,2	1,0	NO. schwach.	heiter.
6 Danzig	337,5	14,0	0,7	—	heiter.
7 Cöslin	338,1	13,7	0,2	NO. mäßig.	trübe.
6 Stettin	338,0	13,4	0,7	NNO. schwach.	bedeckt.
6 Putbus	337,2	14,0	1,0	N. schwach.	heiter.
6 Berlin	337,5	12,7	— 0,1	O. schwach.	ganz trübe.
6 Posen	333,0	12,4	— 1,0	NO. schwach.	trübe.
6 Ratibor	—	—	—	—	—
6 Breslau	332,6	11,3	— 2,0	NW. schwach.	heiter.
6 Torgau	335,2	13,2	0,2	O. mäßig.	heiter.
6 Münster	336,6	13,0	1,3	SW. schwach.	zieml. heiter.
6 Köln	337,1	12,8	— 0,3	W. mäßig.	heiter.
6 Trier	333,6	13,6	2,4	NO. schwach.	bedeckt, Nebel.
7 Flensburg	338,0	15,3	—	SO. schwach.	heiter.
6 Wiesbaden	334,4	14,4	—	NW. s. schwach.	heiter.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 25. Juli, 11 Uhr 50 Min. [Anfangs-Course.] Credit-Actien 127¼. 1860er Loose 93¾. Staatsbahn 199¼. Lombarden 111. Italien 59⅞. Amerikaner 97⅛. Rumänen 39⅛. Türken 51⅝. Mindener 93. Galizier 99. Silberrente 65⅝. Papierrente 60¾. Dortmunder 115½. — Matt.

Berlin, 25. Juli, 12 Uhr 20 Min. [Anfangs-Course.] Creditactien 127½. 1860er Loose 93½. Staatsbahn 199¼. Lombard. 111. Italiener 59¾. Amerikaner 97⅛. Türken —. Rumänen 39½. Mindener Loose —. Galizier —. Silberrente —. Papierrente —. Laura —. Dortmund —. Geschäftslos.

Weizen: Juli 100, September-October 80. Roggen: Juli-August 53⅞, September-October 54¼. Rüböl: Juli-August 20⅓, September-October 20⅝. Spiritus: Juni-Juli 21, 13, August-September 19, 19.

Berlin, 25. Juli. [Schluß-Course.] Ruhig.

Erste Depesche. 2 Uhr 20 Min.

Cours vom	25.	24.	Cours vom	25.	24.
4½% preuß. Anleihe	101	100⅝	Oest. Papier-Rente	60¾	60¾
3½% Staatsschuld	89¼	89¼	Oest. Silber-Rente	65½	65⅝
Posener Pfandbriefe	90	90	Centralbank	—	80¼
Schlesische Rente	94½	94½	Oesterr. 1864er Loose	85¾	86¼
Lombarden	111¼	111	Baier. Präm.-Anl.	111¼	111¼
Oesterr. Staatsbahn	199¼	199¼	Wien kurz	89¾	89⅝
Oesterr. Creditactien	127½	127	Wien 2 Monate	89	89
Ital. Anleihe	59¾	60	London lang	—	6, 20½
Amerik. Anleihe	97⅛	97⅛	Paris kurz	—	79⅓
Türk. 5% 1865er Anl.	51⅝	51⅜	Warschau 8 Tage	80⅛	80⅛
Rum. Eisenb.-Oblig.	39¼	39½	Oesterr. Noten	90,01	90⅛
1860er Loose	93⅝	93½	Russische Noten	80¼	80,03

Zweite Depesche. 2 Uhr 56 Min.

Schles. Bankverein	130¾	131¼	R.-O.-U.-St.-Actien	124¼	124
Bresl. Discontobank	86⅞	87	R.-O.-U.-St.-Prior.	123⅝	123¾
Moritzhütte	70	70	Warschau-Wien	82¼	82½
Dtsch. Eisenbahnbau	47¼	48	Russ. Pr.-Anl. 1866	130⅝	130½
O.-S. Eisenbahnbed.	115¾	116¼	Russ.-Pol. Schatzobl.	77	76¾
Masch.-Fbr. Schmidt	68	67¾	Poln. Pfandbriefe	75¼	75¼
Laurahütte	171	170	Poln. Liq.-Pfandbr.	63⅜	63½
Darmstädter Credit	159⅝	160⅝	Berl. Wechslerbank	42½	42¼
Oberschl. Litt. A.	180½	181	Petersb. int. Hdlsbk.	99¾	99
Breslau-Freiburg	113⅝	113¾	Reichseisenbahnbau	103¼	102
Bergische	112	112⅝	Hahnsche Effecten	119¼	119¾
Görlitzer	106⅞	106⅝	Oppelner Cement	81	81
Galizier	99	99⅛	Hamb.-Berl. Bank	101	101
Köln-Mindener	146½	146¾	Hibernia	114	114⅜
Mainzer	156½	157	Fuhrwesen	90	89⅞

Dritte Depesche. 3 Uhr 15 Min.

Bresl. Wechslerbank	68	69	Ostd. Produktenbank	54	53
Bresl. Maklerbank	95	97	Kramsta	103⅛	103⅞
Bresl. Makler-B.-B.	91⅝	91⅞	Wiener Unionbank	72¼	73⅞
Br. Pr.-Wechsler-B.	—	—	Bresl. Oelfabriken	73	74
Entrepot-Gesellsch.	—	—	Schles. Centralbank	—	78
Waggonfabrik Linke	68	64	Schles. Vereinsbank	88	89¾
Ostdeutsche Bank	67¼	67¾	Harz. Eisenbahnbedf.	83	83
Prov.-Wechslerbank	83⅜	83	Erdmannsd. Spinn.	69	70
Franco-Ital. Bank	83¾	84	Allg. Deutsche Hdlsb.	70	73

Wien, 25. Juli. [Schluß-Course.] Zum Schlusse trat allgemeine Erholung ein. Bank- und Industriewerthe haben angezogen.

	25.	24.		25.	24.
Rente	68, 20	68, 20	Staats-Eisenbahn-Actien-Certificate	336, —	335, —
National-Anlehen	73, —	73, —	Lomb. Eisenbahn	186, 75	187, 25
1860er Loose	102, 20	102, —	London	111, 80	111, 80
1864er Loose	130, 50	130, 50	Galizier	221, 50	221, 75
Credit-Actien	218, —	216, —	Unionsbank	123, —	122, —
Nordwestbahn	205, 25	205, 25	Kassenscheine	167, 25	167, 25
Nordbahn	210, 50	209, 50	Napoleonsd'or	8, 90	8, 90
Anglo	161, —	154, 50	Boden-Credit	235, —	—, —
Franco	68, 50	70, 50			

Newyork, 24. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf London 109⅛. Goldagio 15⅛. Bonds de 1885 119⅝. do. neue 115⅝. do. de 1867 119. Illinois 106⅝. Erie 50⅞. Baumwolle 21. Mehl 6,75. Raff. Petroleum in Newyork 18, Raff. Petroleum in Philadelphia 18. Havannazucker Nr. 12 8⅞. Rother Frühjahrsweizen —.

Berlin, 25. Juli. [Schluß-Bericht.] Weizen: fester. Juli 99, Juli-August 83¼, Septbr.-October 80⅞. — Roggen: fester. Juli 53⅝, Juli-August 53⅝, September-October 54⅜, October-Novbr. 54⅛. Rüböl flau. Juli 20⅓, Sept.-Octbr. 20⁷/₂₄. Octbr.-Novbr. 20⅝. — Spiritus: höher. Juli 21, 16. Juli-August 21, 16, August-Septbr. 21, 11, Septbr.-Octbr. 19, 23. — Hafer: Juli 51⅛, Sept.-Oct. 47⅛.

Liverpool, 24. Juli, Nachmitt. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 14,000 Ballen, davon für Speculation und Export 3000 B. Fest.
Middl. Orleans 9, middl. amerikanische 8⅞, fair Dhollerah 5⅞, middl. fair Dhollerah 5⅜, good middl. Dhollerah 4⅞, middling Dhollerah 3⅞, fair Bengal 4, fair Broach —, new fair Domra 6¼, good fair Domra 6½, fair Madras —, fair Pernam 9, fair Smyrna —, fair Egyptian 9⅜.

Paris, 25. Juli. [Anfangs-Course.] 3proc. Rente 56, 40. Neueste Anleihe 1872 91, 57. do. 1871 90, 90. Italiener 60, 25. Staatsbahn 758, 75. Lombarden 426, 25.

London, 25. Juli. [Anfangs-Course.] Consols 92¾. Italiener 59⅝. Lombarden 16⅞. Amerikaner 92¼. Türken 51¾. — Sehr heiß.

Hamburg, 25. Juli. [Schluß-Bericht.] Weizen matt, Juli 219, Sptbr.-October 227. — Roggen still, Juli 166, September-October 159. Rüböl still, loco 66½ Br., October 66. — Wetter: Heiß.

Köln, 25. Juli. [Schluß-Bericht.] Weizen fest, pr. Juli 8, 22, 6, pr. November 7, 29, 6. — Roggen matt, pr. Juli 5, 5, pr. Novbr. 5, 14. Rüböl unverändert, pr. loco 11, 2, pr. October 11, 3. — Wetter: Heiß.

Paris, 25. Juli. [Getreidemarkt.] Rüböl pr. Juli 88, 25, pr. August 88, —, pr. September-December 91, —. Ruhig. — Mehl pr. Juli 77, 75, pr. August 77, 75, pr. September-December 74, 75, höher. — Spiritus pr. Juli 65, 50. Wetter: schön.

Stettin, 25. Juli. (Orig.-Depesche des Bresl. Handelsbl.) Weizen: per Juli-August 84¾, per Septbr.-October 78¾, October-November 77½. Roggen per Juli-August 52¼, per Septbr.-Octbr. 52½, per October-Novbr. 52½. — Rüböl: per Juli 20⅚, per Septbr.-Octbr. 20¹¹/₁₂, pr. April-Mai 21. Spiritus: per Loco 21, per Juli-Aug. 19⅓, per Herbst 18⁵/₁₂, October-Novbr. —. Petroleum: September-October 15⅜. Rübsen: September-October 89¾.

Hedwig Penschke,
Armand Schlickum,
Verlobte.
Wittstock, Eupen,
[1003] den 22. Juli 1873.

Moritz Müller,
Elisabeth Müller, geb. Feist,
Neuvermählte. [991]
Stroppen, den 23. Juli 1873.

Die heute Mittag 12½ Uhr leicht und glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau **Clara**, geborene **Egells**, von einem munteren Mädchen beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Eintrachthütte, den 24. Juli 1873.
[374] **Kremski.**

Durch die glückliche Geburt eines munteren Söhnchens wurden sehr erfreut [362]
Dr. med. Breuer,
Agnes Breuer, geb. Scholtz,
Brieg, den 24. Juli 1873.

Unter Gottes gnädigem Beistand wurde gestern Abend ½11 Uhr meine innig geliebte Frau **Anna**, geb. **Lober**, schwer aber glücklich von einem gesunden und kräftigen Mädchen entbunden, was Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung ergebenst anzeige. [361]
Zagorze in Polen, d. 24. Juli 1873.
C. Möbius.

Durch die Geburt einer Tochter wurden hocherfreut [370]
Gustav Heilborn.
Mathilde Heilborn,
geb. Laboschiner.
Creutzburg, den 25. Juli 1873.

Am 24. d. M., Vorm. 11¾ Uhr, verschied sanft mein theurer Onkel, der Königl. Regierungs-Secretär a. D. Herr **Wilhelm Kügler** in dem ehrwürdigen Alter von 88 Jahren und 50 Tagen. Seine Bestattung erfolgt am 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem (neuen) Kirchhofe von 11,000 Jungfrauen. [1004]
Breslau, den 25. Juli 1873.
Gustav Fischer, Kreisger.-Rath a. D.

Heute früh 5¾ Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager der Kupferschmiedemeister **Wilhelm Wedde** im Alter von 34½ Jahren, was hiermit tiefbetrübt anzeigen:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Schweidnitz, den 24. Juli 1873.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 26. d. M. Nachmitt. 5 Uhr statt.

Am 20. Juli, Nachm. 2¾ Uhr, verschied sanft Frau **Ottilie Gensert**, geb. **Weber**. Dittersdorf b. Sprottau.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. [371]
Heute Früh 7 Uhr ist unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Kreis-Thierarzt **Lowak**, im Alter von 56 Jahren, nach kurzen, aber schweren Leiden an Unterleibs-Entzündung sanft entschlafen. Groß ist der Verlust, der uns betroffen und unermeßlich unser Schmerz.
Pleß, den 24. Juli 1873.
Die betrübten Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.
Verlobte: Lt. der Ref. Herr Dr. phil. Weyrauch in Frankfurt a. M. mit Frl. Bertha E. Laeng in Favux, Ct. de Fribourg.
Geburten. Ein Sohn: Dem Major und Esc.-Chef im Garde-Hus.-Regt. Herrn Frhr. v. Wrangel in Potsdam. — Eine Tochter: Dem Hptm. und Comp.-Chef im 4. Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 5 Herrn v. Baehr in Thorn, dem Herrn Prof. Dr. Steinthal in Berlin.
Todesfälle. Hr. Kreisger.-Rath Franke in Beeskow. Frau Lt. Scheffler in Düsseldorf. Htm. a. D. Herr v. Strantz in Berlin.

Nachruf
an [986]
Amalie Capauner,
geb. den 25. Februar 1854,
gest. den 20. Juli 1873,
von ihren Freundinnen.

Ein Frühlingsmorgen war's, den
wir durchlebten.
Mit Dir vereint, in reinem
Jugendglück;
Der Phantasie, der Hoffnung
Träume webten
Ein schönes Bild vom künftigen
Geschick.

Den Blumen gleich, sah'n wir
in Jugendfülle
Dich hold erblühen, sanft und
anmuthreich
War auch Dein Walten in des
Hauses Stille,
Der Deinen Stolz, ein Herz so
treu und weich.

Da küßt der Engel Dich aus
lichten Höhen
Und leise rauscht sein dunkler
Flügelschlag;
Der Erde Leid, Du sollst es
nimmer sehen,
Dein Leben war ein lichter
Sommertag.

Oppeln, den 22. Juli 1873.

Zoologischer Garten.
Die Eintrittskarte auf den Namen Geh. Rechnungsrath **Croll** ist verloren gegangen und wird hiermit für erloschen erklärt. [1009]
Breslau, am 24. Juli 1873.
Directorium.

Von heute ab befindet sich mein Bureau Junkernstraße Nr. 1, Eingang Schloßstraße. [959]
Korb,
Justiz-Rath.

An der katholischen Schule zu Zborowski Kreis Lublinitz ist die 2. Lehrerstelle vom 1. October c. ab anderweitig zu besetzen. Anstellungsberechtigte Bewerber wollen Ihre Meldungen unter abschriftlicher Beifügung der Zeugnisse und eines Cur. vitae baldigst an den Local-Schulen-Inspector **Flohr** in Ponoschau per Post Schierokau einsenden. [302]

Oberschlesische Eisenbahn.



Am 1. k. M., 9 Uhr 15 Minuten Abends, wird ein Extrazug von hier nach Wien via Oderberg zu ermäßigten Fahrpreisen abgelassen. Das Nähere ist aus unserem früheren Bekanntmachungen sowie aus den auf den Stationen anhängenden Placaten zu ersehen. Der Billetverkauf wird am 31. d. Mts, Nachmittags 4 Uhr, geschlossen.
Breslau, den 24. Juli 1873. [2635]
Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.
Extrazug nach Canth, Mettkau, Freiburg,
bis auf Weiteres an jedem Sonntage.

Morgens.	Uhr	Min	Abends.	Uhr	Min
Abfahrt von Breslau	6	—	Abfahrt von Freiburg	8	27
Ankunft in Canth	6	31	" " Mettkau	9	21
" " Mettkau	6	47	" " Canth	9	43
" " Freiburg	7	39	Ankunft in Breslau	10	15

Preise für Hin- und Rückfahrt.
Nach Canth 10 Sgr. pro II. Classe, 7 Sgr. III. Classe.
" Mettkau 14 " " " " 10 " " "
" Freiburg 20 " " " " 15 " " "
Der Billet-Verkauf findet auch den vorangehenden Abend von 6½ bis 7½ Uhr bei unserer hiesigen Billet-Expedition statt.
Breslau, den 31. Mai 1873. [934]
Directorium.

Schleunige Hilfe geboten!
Den Magistrat zu Strehlen ersuchen auf das Dringendste dafür Sorge zu tragen, daß in mondscheinlosen Nächten wenigstens bis 11 Uhr Nachts Gas brennt, damit sich auch Nicht-Strehlener auf dem schlechten Pflaster zurecht finden können. Nächstens mehr darüber. [369]
Mehrere Reisende.

Breslauer Consum-Verein.
General-Versammlung
Sonnabend, den 26. Juli 1873, Abends 8 Uhr,
im Saale des **Café restaurant,** Carlstr. 37.
Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht pro 1. Semester 1873,
2) Bestätigung von Verwaltungsraths-Mitgliedern,
3) Beschlußfassung über Ankauf eines großen Grundstückes, event. über Bewilligung der dazu erforderlichen Geldmittel,
4) Antrag des Verwaltungsraths auf Aenderung des § 12 der Statuten und Antrag eines Vereinsmitgliedes auf Aenderung des § 6 der Statuten.

Die Mitglieder haben sich durch Vorzeigung ihrer Contobücher zu legitimiren. [2423]
Die Direction.

Concurs-Eröffnung.
Königl. Kreis-Gericht zu Liegnitz.
Ferien-Abtheilung.
Liegnitz, den 23. Juli 1873,
Nachmittags 12¾ Uhr.

Ueber das Vermögen des Peitschen-Fabrikanten **Eginhardt Naedle** zu Liegnitz ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf **den 4. Juli 1873** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Moritz Ulmer** zu Liegnitz bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
auf den 5. August 1873,
Vormittags 11½ Uhr,
in unserm Gerichts-Local, Goldbergerstraße, vor dem Commissar Kreisgerichtsrath **Friemel** anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm Etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 1. September d. J.
einschließlich
dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht
bis zum 2. September d. J.
einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals
auf den 23. September 1873,
Vormittags 11 Uhr,
in unserem gedachten Gerichts-Locale vor dem genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung, einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Putze** und **Siemon**, (Justizräthe) **Dittmar**, **Pleßner** und **Fraenkel** zu Sachwaltern vorgeschlagen. [1380]

Liegnitz, den 23. Juli 1873.
Königliches Kreis-Gericht.
Ferien-Abtheilung.

Bekanntmachung. [1379]

Unter Nr. 438 unsers Firmen-Registers ist zufolge Verfügung vom 16. Juli 1873 der Kaufmann **Louis August Robert Reetz** zu Liegnitz als Inhaber der Firma **R. Reetz** zu Liegnitz eingetragen worden.

Liegnitz, den 16. Juli 1873.
Königliches Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist bei Nr. 171
„Kaufmann Karl König in Neusalz a. O."
eingetragen worden:
„die Firma ist erloschen, eingetragen zufolge Verfügung vom 19. Juli 1873 am 19. Juli 1873.

Freystadt i. Schl.,
den 19. Juli 1873.
Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Bekanntmachung. [1382]

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 354 die Firma **„C. Gutsch"** zu Gnadenfrei und als deren Inhaber der Kaufmann **Johann Carl Gutsch** ebendaselbst heut eingetragen worden.

Reichenbach i. Schl., 16. Juli 1873.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung. [1383]

Die unter Nr. 6 unseres Firmen-Registers mit der Firma **C. Matzdorf** eingetragene Handelsniederlassung ist durch Erbgang auf den Kaufmann **Carl Matzdorf** zu Brieg, Sohn des früheren Inhabers, übergegangen, was bei Nr. 6 und unter Nr. 228 unseres Firmen-Registers heute eingetragen worden ist.

Brieg, den 19. Juli 1873.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung. [1381]

In unser Gesellschafts-Register ist zufolge Verfügung vom 14. Juli c. heut unter Nr. 10 eine Genossenschaft unter der Firma
Consum-Verein Vorwärts
zu Altwasser,
eingetragene Genossenschaft,
eingetragen worden. Der Sitz der Genossenschaft ist Altwasser. Der Gesellschafts-Vertrag ist am 23. Mai 1873 geschlossen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung unverfälschter Lebensbedürfnisse von guter Qualität gegen sofortige Baarzahlung und Sammlung von Capital aus dem dabei erzielten Ueberschusse.

Den Vorstand bilden:
der Fabrikbesitzer **Heinrich Raabe** zu Altwasser als Vorsitzender,
der Bergbauer **Franz Lante** daselbst als Kassirer,
der Fabrikarbeiter **Thaddäus Hoffmann** daselbst als Schriftführer,
der Gärtner **Joseph Fiedler** daselbst als Beisitzer.

Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft mit rechtlicher Wirkung nur dann, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder ihre Unterschrift der Firma der Genossenschaft beifügen.

Die Bekanntmachungen in Angelegenheiten der Genossenschaft ergehen unter deren Firma und werden mindestens von drei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet.

Die Einladungen zu den Generalversammlungen, insofern sie nicht von dem Vorstande ausgehen, erläßt der Vorsitzende des Verwaltungsrathes mit der Zeichnung:
„Der Verwaltungsrath des Consum-Vereins Vorwärts, eingetragene Genossenschaft",
N. N. Vorsitzender.

Die Einladung zur General-Versammlung erfolgt durch einmalige Einrückung in die zu den Bekanntmachungen bestimmten Blätter und zwar in solchen Nummern, die mindestens 24 Stunden vorher ausgegeben sein müssen, sowie durch Aushang in den Verkaufslokalen der Genossenschaft, der drei Tage vor dem Versammlungstage angeheftet sein muß, und müssen in der Einladung die zur Verhandlung kommenden Anträge und sonstigen Gegenstände der Tagesordnung kurz angegeben sein. Zur Veröffentlichung der Bekanntmachung sind das „Waldenburger Wochenblatt" und die „Sudeten-Zeitung" bestimmt.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jeder Zeit in unserem Bureau IIIa eingesehen werden.

Waldenburg, den 15. Juli 1873.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Bekanntmachung.

An unserer Wilhelms- — einer Mittelschule — soll schleunigst die zur Zeit mit einem Gehalte von 700 Thlr. dotirte Stelle eines zweiten Lehrers für die französische und englische Sprache besetzt werden.

Bewerber wollen sich bis 1. August d. J. bei uns unter Einreichung ihrer Zeugnisse melden.

Liegnitz, den 10. Juli 1873.
Der Magistrat.
Oertel. [2145]

Gr. Ausstellung u. Verkauf in Breslau
Ohlauerstraße Nr. 21.
Entree gratis und die Waare zu billigsten Preisen.
Florentiner Marmor- u. Alabaster-Kunstwaaren,
als Vasen, Kannen, Frucht- und Blumen-Schalen u. s. w., wie schon durch die Zeitungen bekannt, vom 11. Juli bis 2. August.
[805
F. Gnerucci.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß das von meinem **verstorbenen Sohne Georg** seit dem **4. September 1870** geführte [2615]
Special-Geschäft für Fabrik- und Maschinen-Bedarf.
in unveränderter Weise von mir fortgeführt wird.
Carl Gustav Müller,
Breslau, am Schloßplatz,
gegenüber dem Königlichen Schloß.

Dresdner Naturheilanstalt
zur Wald-Villa, Forststraße 15.
Diätetische Restaurations- und Regenerationskuren nach modificirter Schroth-Prießnitz'scher Heilmethode von erprobter Wirksamkeit für Unterleibs-, Brust- und Herzkranke, bei Magen-, Leber-, Darmkrankh., Scrofeln, Syphilis, Flechten, Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Bleichsucht und Frauenkrankheiten. — Prospecte gratis. Dirigirender Arzt: **Dr. med. Tritschler.** [2537]

Unterleibs-Bruchleidende
finden in der durchaus unschädlich wirkenden **Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau**, Schweiz, ein überraschendes Heilmittel. Preis per Topf Thlr. 1⅔. fl. 3. — Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchs-Anweisung beigefügt. Zu beziehen sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch folgende **Niederlagen**: in **Breslau**: Störmer & Mohr, Droguisten, Schmiedebrücke 55; — in **Berlin**: A. Günther zur Löwenapotheke, Jerusalemerstr. 164 und A. Burckhardt, Apotheker, Alte Jakobsstr. 48 A.; — in **Görlitz**: Max Forker; — in **Hirschberg**: Paul Spehr. [2358]

Bad Königsdorff-Jastrzemb OS.
Jod- und Bromhaltige Soolquelle ersten Ranges.
Saison-Eröffnung am 15. Mai d. J.
Nach dem amtlichen Gutachten des Königlichen Regierungs-Medicinal-Collegiums zu Breslau ist diese Heilquelle der berühmten Elisenquelle zu Kreuznach und der Adelheidsquelle in Oberbaiern völlig ebenbürtig.

Die Einrichtungen sind derartig getroffen, daß jeder Frequenz in allen Beziehungen genügt werden kann. [798]

Anfragen und Bestellungen von Wohnungen, Trinkbrunnen und concentrirter Soole sind an die Bade-Inspection zu richten.

Aerztliche Anfragen beantwortet der angestellte Badearzt Herr Dr. **Eugen Juliusberg.**

The
Howe Machine-Company
verfertigte bis jetzt nahezu
Eine Million Nähmaschinen
und vermehrte im März d. J. ihre Capital-Anlage in Fabriken, Maschinen, Material und Einrichtungen um
Sechs Millionen Thaler Pr. Cour.,
so daß sie jährlich nunmehr eine Fabrikation von
400,000 Nähmaschinen
erreicht. [2614]

In den Welt-Ausstellungen hat stets die
Original-Howe-Maschine
die höchsten Auszeichnungen erhalten, darunter
7 Ehren-Diplome **18 Goldene Medaillen**
und der berühmt gewordene Erfinder
das Kreuz der Ehrenlegion.
Keine andere Fabrik der Welt kann Gleiches aufweisen.
Filiale Breslau: Carlsstr. 50, Ecke Schweidnitzerstr.
B. Neumann,
General-Agent für Schlesien.
Ratenzahlungen werden bewilligt.

Mejillones Guano-Depôt.
Schröder, Michaelsen & Co., Hamburg,
Contrahenten für die **alleinige** und **ausschliessliche**
Importation des Mejillones Guano
in allen zum deutschen Reiche gehörigen Ländern, sowie Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland.
Depôts in HAMBURG, ROTTERDAM und CÖLN.
Unser für die vollständige Pulverisirung des
Mejillones Guano
hier errichtetes **Mahlwerk**, mit einer Leistungsfähigkeit von 4000 Ctr. pr. Tag, wird nebst der ebenfalls von uns eingerichteten **Darre**, von gleicher Leistungsfähigkeit, jetzt in Betrieb gesetzt werden.

Die gleichmässig vorzügliche Beschaffenheit unserer sehr bedeutenden Importen setzt uns in den Stand, **gedarrte Waare** mit dem bisher durch keinen anderen Guano erreichten Gehalt von 85 bis 88 pCt. Phosphaten zu liefern, so dass der Mejillones Guano unter den zur Superphosphat-Fabrikation bestimmten Materialien **unbestritten die erste Stelle einnimmt.** [2124]

Den Landwirthen kann der Ankauf von Superphosphaten aus Mejillones Guano besonders empfohlen werden, weil ca. 10 pCt. körnerbildende schwefelsaure Magnesia und ca. ½ pCt. Stickstoff gratis darin geliefert wird.

Hamburg, im Mai 1873.

Brieg.
III. Schlesisches Sängerbundesfest
Sonntag den 27. und Montag den 28. Juli,
Nachmittags 4 Uhr im Garten des Deutschen Hauses
großes Vocal- und Instrumental-Concert,
ausgeführt von **1100** Sängern und zwei Militär-Kapellen.

Für einige Solo-Vorträge hat der Königl. Würtemb. Hof-Opernsänger Herr **Ucko** seine gütige Mitwirkung zugesagt. [2389]

Von Massengesängen mit Instrumentalbegleitung kommen unter Direction des Hof-Kapellmeisters Herrn **W. Tschirch** und des Herrn Cantor **Jung** u. A. zur Aufführung:
Festgesang an die Künstler . . . . . **Mendelssohn.**
Siegeslied der Deutschen . . . . **W. Tschirch.**
Hymnus („Jauchzend erhebt sich die Schöpfung") . . . **H. Mohr.**

Der Ausschuß
des Schlesischen Sängerbundes.

40,000 Thaler
werden in erster Stelle auf ein elegantes, in bester Lage Breslau's befindliches Grundstück gesucht. [2600]

Offerten werden unter Chiffre Sl. 100 poste restante Breslau erbeten.

Ein Material- oder Ausschank-Geschäft in guter Lage, auch mit Grundstück, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. [988]

Offerten sind an Herrn **Ed. Koppenhagen** hier zu richten.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Leitfaden
zur Führung u. Selbsterlernung der
landwirthschaftlichen
doppelten Buchhaltung.
Bevorwortet von dem königl. Landes-Oek.-Rath
A. P. Thaer,
bearbeitet von **Theodor Sascki.**
gr. 8. Eleg. brosch. Preis 22½ Sgr.

Herr Direktor **Thaer** empfiehlt dieses Werk mit folgenden Worten: „Der Verfasser hat sich bemüht, das von ihm verfolgte und durch mehrere Jahre in noch mehreren Jahres-Rechnungen geübte Verfahren in leicht faßlicher Darstellung vorzuführen, dadurch aber einen Leitfaden zu geben, welcher durch die Praxis gesponnen so leiten wird, daß jeder bei der Ausführung zum Ziele gelangt, und sich dahin erklären dürfte, daß durch diesen Leitfaden einem Bedürfniß für die abgeholfen sei, welche durch Rechnungs-Schlüsse nach doppelter Buchhaltung klare Uebersicht ihrer Wirthschaft und eine treffende Censur der Wirthschaftsführung erlangen wollen."

Kleine [2621]
humoristische Artikel,
Gedichte und Zeichnungen werden dauernd gesucht und gut honorirt von **E. Meyer's Buchhandlung, Berlin**, Taubenstraße 9.

Ein französisches Billard
mit Marmorplatte, schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 24 erbittet sich die Expedition der Bresl. Zeitung. [344]

Photographien, Daguerreotypien etc.
vergrößere ich in jeder Dimension mit Benutzung des von mir neu erfundenen Präparats, wodurch vorzügliche Resultate erziele. [995]
Adolf Pick,
Nicolaistraße 69, Ecke Büttnerstr.

GUARANA
von
Grimault & Co.
Apotheker in Paris.

Die Wirkkamkeit dieses Medicaments hat ihm die Genehmigung der „Academie de médicine" von Paris verschafft. Ein einziges Pulver in einem Glas Zuckerwasser aufgelöst, genügt, um sofort die **heftigste Migräne** zu heben oder die Folgen **einer Kolik** oder **Diarrhöe** zu beseitigen. Dieses Heilmittel wird verkauft in Schachteln à 12 Pulver. Um die vielen Nachahmungen zu vermeiden, beliebe man die Etiquette **Grimault & Co.**, zu verlangen. [931]

Depot: in Leipzig bei Gustav Triepel und in allen Hauptapotheken.

Ozon-
Wasser zum Trinken und Einathmen behufs **Reinigung des Blutes und Kräftigung des Nervensystems** selbst in den hartnäckigsten Fällen. — **Prospecte gratis.** General-Depot in **Breslau** bei Herrn Apotheker **Werner**, Naschmarkt-Apotheke, in **Görlitz** bei Herrn Apotheker **Struve**, in **Glogau** bei Herrn Apotheker **Niefeld**, in **Frankenstein** bei Herrn Apotheker **Schulz**, in **Neisse** bei Herrn Apotheker **Spira**, in **Poln.-Lissa, Festenberg, Leobschütz, Rosenberg** und **Lublinitz** in den dortigen Apotheken.
[2612] **Grell & Radlauer**, Apotheker, **Berlin.**

Durch Vereinigung angemessener Kräfte übernehmen die Unterzeichneten die **Ausführung aller geometrischen und markscheiderischen Arbeiten**, namentlich alle Nivellements und Vermessungen zu Bauzwecken, landschaftlichen Taxen, Muthungsangelegenheiten, überhaupt alle in das Fach schlagende Ausführungen. [274]

Gefällige Offerten nehmen entgegen

in Tarnowitz	in Beuthen OS.
Hilscher,	**Nowack,**
Feldmesser der königl. Gen.-Commission für Schlesien.	concessionirter Markscheider.

Die Stettiner Chamotte-Fabrik
Actien-Gesellschaft von Didier,
Pommerensdorf, Stettin,
empfiehlt ihre, als die besten anerkannten feuerfesten Producte:

Chamotte-Retorten und **Rohre zur Glasfabrikation, zu Glühöfen für chemische Zwecke** 2c.

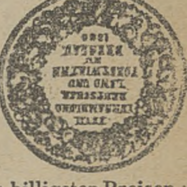
Chamotte-Formsteine in jeder beliebten Form und Größe, sowie Chamotteziegel, Chamottemörtel, feuerfesten Thon 2c. 2c. und bittet die p. p. Gasanstalten, Eisen- und andere Hüttenwerke, Zuckerfabriken, chemische Fabriken, sowie die Herren Ingenieure und Bau-Unternehmer für gewerbliche Etablissements um Zuwendung von Aufträgen, welche promptest ausgeführt werden.

Um Verwechselungen zu vermeiden, wird gebeten, genau auf obige Firma zu achten. [935]

Zu verkaufen
25 Stück 1873 Burdick (Ceres) Getreide-Mähemaschinen,
complett mit Reservetheilen, à 245 Thlr., durch
Friedländer's Maschinen- u. Commissions-Geschäft,
[2599]
Salvatorplatz Nr. 3 und 4.



Zur Herbstsaat



offeriren in besten trockenen u. vollhaltigen Qualitäten zu billigsten Preisen:
Ia. Chili-Salpeter, Ia. aufgeschl. Peru-Guano von Ohlendorff & Co.,
Ia. Ammoniak und Ia. Phosphor-Guano, I. Baker-Guano-Superphosphat,
Ia. fein gemahlenes und gedämpftes Knochenmehl.

Die Minimal-Procente werden laut Preis-Courant ohne Analysen-Latitüde garantirt. [933]

Das Lager steht unter fortdauernder Controle des Herrn **Dr. Hulwa.**
Paul Riemann & Co.,
Kupferschmiedestrasse Nr. 8, zum „Zobtenberge".

Kunst-Eis
zu jeder Tageszeit
in der hiesigen
Eis-Fabrik.

Billets zum Eintritt in die Fabrik an Wochentagen 5 Sgr., Sonntags 2½ Sgr. im Comptoir, Christophoriplatz Nr. 9. [2628]

Härtter & Franzke.

Wilde Enten,
frisch und schön empfiehlt Ring 60, Ecke Oderstr., G. Pelz. [1005]

Gewehr-Lager
neuer Systeme, Jagd-Utensilien und Patronen jeder Art empfiehlt [997]

C. Rache, Oderstr. 13.

Mein [2576]
Pianoforte-Magazin,
Ohlauerstr. 8,
bietet die größte Auswahl gediegener
Pianinos und Flügel
unter mehrjähriger Garantie.

Kohn, vorm. **Berndt.**

Wiener Streichhölzchen
empfiehlt die Lampen- u. Petroleum-Handlung von [1009]

J. Wurm,
Ohlauerstraße 52.

Eine wenig gebrauchte, gut erhaltene
Dampfmaschine,
6–8 Pferdekraft, mit Expansion, ist billig zu verkaufen. Näheres Glas-Fabrik Bertha-Hütte, C. Schnurpfeil in Leobschütz. [2583]

Staubkohlen
mit Nuß und Gries, sich vorzüglich für Ziegeleien und Kalkbrennereien eignend, verkaufe ich ab Bahnhof Schoppinitz frei Waggon den Hekt. mit 1 Sgr., 2⅕ Hekt. = 1 Tonne altes Maß. [2564]

Rosdzin, den 21. Juli 1864.
M. M. Timendorfer.

Die Actienbrauerei „Bergschlößchen" zu Sagan sucht gegen Casse sofort **500 Ctr. bestes**
Braumalz
zu kaufen. Gefälligen Offerten wird daselbst entgegen gesehen. 363

Ein Kürschnergeschäft
in einer Kreisstadt Schlesiens, mit guter Kundschaft und bisher mit bestem Erfolg betrieben, ist wegen Ortsveränderung sofort zu verkaufen.

Reflectanten erfahren Näheres auf briefliche Anfragen sub Chiffre **O. 3939** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau.

4 Stück
Gußeiserne Säulen,
4¼ Meter hoch, 8 Ctmr. stark sind billig zu verkaufen bei H. Laquer's Wwe. in Brieg. [2618]

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof, ½ Stunde von Görlitz, an belebter Chaussee und in bester Lage, mit Tanzsaal, romantisch angelegtem Gesellschaftsgarten und Kegelbahn, ist wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers, nach 13jährigem flotten Betriebe, aus freier Hand zu verkaufen. (Auch zum Privatbesitz sich eignend.)
Kaufpreis mit Inventar: 8500 Thlr.
Anzahlung die Hälfte. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere sub Chiffre **B. C. 941** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Görlitz. [2630]

Fabrik-Verkauf.
Eine Steingutfabrik in Oberschlesien mit 13 Morgen guten Garten- und Ackerlandes, großem massivem Magazin- und Wohngebäude, geräumigen Arbeits-Localitäten, Brennhaus, Thonschlemmerei 2c. ist wegen Altersschwäche der Besitzerin bei 4 Mille Anzahlung verkäuflich, auch als Ruhesitz zu empfehlen, da die Lage eine gesunde und freundliche ist. Näheres zu erfahren unter Chiffre **U. B. 62** durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau, Ring 29. [2619]

Ein gut gelegenes Geschäftshaus
wird mit 10–20 Mille Anzahlung zu kaufen gewünscht. Erforderlich ist, daß die Belletage ganz oder theilweise zum 1. April frei wird.

Gef. Offerten sub L. W. 23 in der Exped. der Schles. Ztg. [990]

Conditorei-Verkauf.
Eine Conditorei in Oberschlesien ist Umstände halber bald zu verkaufen. Frequent, gut gelegen in einer größeren Stadt. Miethe billig. Preis des Geschäfts 700 Thaler. Offerten werden unter Chiffre A. B. Nr. 37 an die Exped. der Breslauer Zeitung erbeten. [372]

Ein zweithüriger Geldschrank steht billig zu verkaufen Breitestr. 45 bei Maletzki. [992]

Stellen-Anerbieten und Gesuche.
Insertionspreis 1½ Sgr. die Zeile.

Für eine größere Provinzialstadt Schlesiens wird zum 1. September eine gewandte [367]
Directrice,
welche das Putzfach gründlich versteht und dem Verkaufe mit vorstehen kann, unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten beliebe man sub E. P. Nr. 31 in der Expedition der Breslauer Zeitung niederzulegen.

Ein Candidat der Philos., Landwehroffizier, wünscht täglich zwei Privatstunden zu ertheilen. Gefl. Meldungen werden unter Chiffre E. S. poste restante erbeten. [2624]

Directrice.
In meinem Putz- und Weißwaaren-Geschäft findet eine tüchtige Directrice, welche selbstständig arbeiten kann, Stellung. Gehalt bei freier Station 180 Thlr. [339]

Antritt kann per bald oder per 15. September c. erfolgen. Gefällige Offerten beliebe man direct an
J. Schlein in Kattowitz.

Eine geübte tüchtige [357]
Putzmacherin
findet gute Anstellung pr. 1. October bei **Ulrike Epstein in Leobschütz.**

Zwei anständige junge Mädchen werden als Verkäuferinnen in ein Delicatessen-Geschäft in einer Kreisstadt Oberschlesiens per 1. October zu engagiren gewünscht. Gehalt nach Uebereinkommen. Solche Mädchen, die schon in ähnlichen Geschäften conditionirten und im Expediren firm sind, erhalten den Vorzug. [2620]

Offerten sind unter Chiffre **U. D. 64** an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau, Ring 29 einzusenden.

Für ein Tuch- und Modewaarengeschäft wird ein **Commis**, der polnischen Sprache mächtig und der die einfache Buchführung und Correspondenz versteht, bei hohem Salair und vollständig freier Station gesucht. Antritt 15. August, spätestens 1 Octbr. a. cr. Gefl. Adressen befördert sub. T. C. 41 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau, Ring 29. [2453]

In meinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft ist die **2. Commis-Stelle** per 1. oder 15. August c. zu besetzen.
L. Breitbarth in Ratibor.

Für ein Herrenwäschegeschäft wird ein junger Mann unter günstigen Bedingungen gesucht, der vollständige Kenntniß der Branche besitzt.

Offerten nimmt die Expedition der Breslauer Zeitung unter der Chiffre B. 34 entgegen. [999]

☞ Zum Antritt 1. Septbr. oder 1. October cr. suche ich **einen tüchtigen Verkäufer,** christl. Confession, welcher in der Tuch-Branche thätig war. Gehalt 150–200 Thlr. bei vollständig freier Station. [989]

Striegau. **Adolph Stäckel,** vorm. H. Koehler.

Ein Commis sucht Stellung in einem Ledergeschäft. [987]

Gefällige Offerten beliebe man P. 32 in der Expedition der Breslauer Zeitung niederzulegen.

Den Herren Principalen empfehle ich mich zur kostenfreien Nachweisung von Buchhaltern, Commis, Lehrlingen und sonstigem Geschäftspersonal.

Commis aller Branchen können sich melden im [353]
Obschl. Vermittl.-Bureau.
Inh.: Salo Perls in Myslowitz.

Für mein Werkzeug-, Stahl-, Messing-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen jungen Mann als **Commis,** der mit dieser Branche vollständig vertraut ist und gute Referenzen besitzt.
Leopold Schwedler in Görlitz.

Ein tüchtiger Verkäufer,
mit der Band- und Posamentirwaaren-Branche vollständig vertraut, wird zum sofortigen Antritt gesucht von
Julius Wiener
[365] in Landeshut i. Schl.

Ein hiesiges größeres Specerei-Geschäft sucht per 1. October a. c. einen tüchtigen Detaillisten.

Offerten sub G. 36 in den Briefk. der Bresl. Zeitung. [1011]

Ein Bureau-Vorsteher
kann sich melden **Ring 32,** 2 Treppen.

Ein Oekonom, verheir., sucht vom 1. October cr. Stellung entweder als **Wirthschaftsbeamter** oder als **Verwalter** bei einem mit der Oekonomie verwandten Etablissement.

Gefällige Offerten erbitte unter A. Z. Wieschowa poste restante. [373]

Ein nüchterner, zuverlässiger Mann, 35 Jahre alt, verheirathet, gewesener Soldat, sucht als **Portier, Fabrikaufseher, Factor, Lagerverwalter** oder eine andere ihm entsprechende Stellung. Gef. Offerten unter J. L. 35 in den Briefkasten der Breslauer Zeitung erbeten. [2616]

Ein Wirthschaftsbeamter, ledig u. gut empf., erhält sofort angenehme Stellung bei 80 Geh., fr. Stat. u. Tantième; als geringstes Einkommen sind 150 Thlr. garantirt. Zu melden im Stangen'schen Annoncen-Bureau, Breslau, Carlsstr. 28.

Ein junger Mann **Werkführer,** mit Maschinengießerei und Schlosserei vertraut, wünscht per 1. September oder früher eine solche Stellung. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. [324]

Offerten erbeten Ch. R. H. poste restante **Tarnowitz.**

Für unser Atelier suchen wir bei möglichst baldigem Antritt einen **geschickten Copirer** und einen **kräftigen Laufburschen** mit guten Zeugnissen. [1006]

L. Haase & Co., Kaiserl. Königl. Hofphotographen, Tauenzienstr. 10.

Ein Conditorgehilfe
findet Stellung bei [368]
M. Rosenbaum in Kattowitz.

Ein [2622]
Wurstmacher-Gehilfe
wird in eine Kreisstadt Oberschlesiens per 1. October zu engagiren gewünscht, derselbe bekleidet bei hohem Gehalt eine selbstständige Stellung. Nur solche Bewerber, die mit der Fabrikation feinster Fleischwaaren und dem Pökeln des Fleisches vollständig vertraut sind, erhalten den Vorzug.

Offerten sind unter Chiffre **U. C. 63** an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau, Ring 29 einzusenden.

In meinem lithographischen Institut sind zum 1. September c. die Stellen [204]
eines Zeichnen- und zweier Schriftlithographen
zu besetzen.

Muster und Bedingungen werden recht bald erbeten.

Gleiwitz, im Juli 1873.
M. Krimmer.

Ein Volontair
mit schöner Handschrift, der polnischen Sprache mächtig, wird für's Comptoir eines Eisengeschäfts (wo möglich von der Branche) zum baldigen Antritt gesucht. [364]

Offerten nimmt die Exped. der Bresl. Zeitung sub D. 30 entgegen.

Einen Lehrling
suche ich für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft. [366]
Louis Boehm in Trebnitz.

Ein Lehrling
für unsere Handlung wird unter günstigen Bedingungen engagirt. [996]
J. Glücksmann & Co.

Vermiethungen und Miethsgesuche.

Eine Parterre-Wohnung, Schuhbrücke Nr. 47, von 7 Piecen ist vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres Schmiedebrücke Nr. 56, 3 Tr.

Kleine Feldstraße Nr. 12 ist eine Wohnung im Seitenhause zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausbälter. [2627]

Eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Küche, Entree, Zubehör, Wasserleitung. Michaeli beziehbar. 140 Thlr. **Mathiasstr. 84.**

Herrschaftl. Wohnungen
elegante, mit allem Comfort sind Kleine Feldstraße 32 im Preise von 400 bis 600 Thlr sofort auch per 1. October zu beziehen. Näheres Klosterstraße 9. [913] **Bockel.**

Per 1. October c. eine Wohnung gesucht, 100–130 Thlr., für ein junges Ehepaar. Gefl. Off. sub A. R. 33 an die Exp. der Bresl. Ztg. erb.

Kleine Feldstraße Nr. 14 ist die Parterre-Wohnung per 1. October c. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

An der Promenade ist ein möblirtes Zimmer zum 1. Aug. zu verm. Näh. **Neue Gasse 13b. III.** [1007]

Eisenbahn- und Posten-Course.
[Erscheint jeden Sonnabend.]

Eisenbahn-Personenzüge.

Freiburg, Waldenburg, Schweidnitz, Rothenburg, Frankenstein

Abg. 6 U. 30 M. fr. – 10 U. 30 M. Vorm. — 1 U. 35 M. Mitt. — 6 U. 30 M. Abds.

Ank. 9 U. 5 M. fr. – 12 U. Mitt. — 4 U. 25 M. Nachm — 9 U. 5 M. Abds.

Jeden Sonntag Extra-Personenzug nach Freiburg. Abg. 6 U. fr. - Ank 10 U. 15 M. Abds.

Nach Prag über Liebau:

Aus Breslau 6 U. 30 M. fr. — 6 U. 30 M. Abds. — In Prag 7 U. 41 M. Abds. — 1 U 47 M. Nachm.

Oberschlesien, Krakau, Warschau, Wien:

Abgang I. Zug 5 U. 15 M. fr. — II. Zug (Courier Zug) 6 U. 53 M. fr. — III. Zug 7 U. 3 M. fr. — IV. Zug 12 U. 15 M. Mitt. — V. Zug (Schnellzug) 3 U. 45 M. Nchm. — VI. Zug 5 U. 35 M. Nachm. (nur bis Ratibor. — VII. Zug 8 U. 35 M. Abds. (nur bis Oppeln.)

An Zug II. IV. VI. VII. schliesst die Neisse-Brieger Eisenbahn in Brieg an, an Zug II, V. und VI. die Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn in Oppeln. Zug II. und V. (Courier- und Schnellzug) nur mit I. u. II. Kl., Zug III. mit II.-IV. Kl., alle übrigen mit I.-IV. Kl.

Ank. 6 U. 42 M. fr. (nur von Oppeln). — 10 U. Vorm. (Schnellzug). — 11 U. 45 M. Vorm. — 3 U 5 M. Nachm. (nur von Ratibor.) — 7 U 1 M. Abds. (nur von Kosel). 9 U. 24 M. Abds. (Courierzug). — 10 U. 20 M. Abds.

Breslau-Wartha.

Abg. 7 U. 15 M. fr. — 1 U. 5 M. Nachm. — 7 U. 10 M. Ab.

Ank. 8 U. 45. M. Vorm. — 2 U. 35 M. Nachm. — 8 U. 5. M. Ab.

Posen, Stettin, Königsberg:

Abg. 6 U. 50 M. fr. — 1 U. 15 M. Mitt. (nur bis Kreuz). — 6 U. 26 M. Abds

Ank. 9 U. 20 M. fr. — 3 U. 21 M. Nachm. (nur von Kreuz). — 8 U. 20 M. Abds.

Jeden Sonntag Extra-Personenzug nach Obernigk. Abg. 2 U. 27 M. Nachm — Ank. 9 U. 8 M. Abds.

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn:

Nach Dziedi'tz: Abg. Mochbern 6 U. 30 M. fr. — 3 U. 25 M. Nachm. – 5 U. Nachm. — Stadtbahnhof 6 U. 25 M. fr. — 9 U. 45 M. Vorm. – 5 U. 30 M. Nachm. — Oderthorbahnhof 6 U. 40 M. fr. — 9 U. 57 M. Vorm. – 5 U. 30 M. Nachm.

Nach Oels: Abg. Stadtbahnhof 8 U. 20 M. Ab. — Oderthorbahnhof 8 U. 35 M. Nachm.

Nach Namslau: Abg. Stadtbahnh. 2 U. 5 M. Nchm. — Oderthorbahnh. 2 U. 21 M. Nachm.

Von Dzieditz: Ank. Oderthorbahnhof 3 U. 3 M. Nachm. – 9 U. 44 M. Abds. Stadtbahnhof 3 U. 12 M. Nchm. — 9 U. 53 M. Abds. — Mochbern 10 U. Abds.

Von Schoppinitz: Ank. Oderthorbahnh. 10 U. Vorm. – Stadtbahnh. 10 U. 9 M. Vorm. — Mochbern 10 U. 16 M. Vorm. und 12 U. 40 M. Nachm.

Von Oels: Ank. Oderthorbahnhof 9 U. 20 M. Abds.

Von Namslau: Ank. Oderthorbahnhof 7 U. 12 M. Vorm. — Stadtbahnhof 7 U. 24 M. Vorm.

Anschluss nach und von der Breslau-Warschauer-Eisenbahn in Oels von Oels nach Wilhelmsbrück 7 U. 24 M. fr. — 4 U. 40 M. Nachm — 6 U. 40 M. Abends; von Wilhelmsbrück etc. in Oels 8 U. 46 M. Vorm. — 1 U. 52 M. Nachm. — 8 U. 35 M. Abds.

Berlin, Hamburg, Dresden:

Abg. 6 U. 30 M. fr. — 9 U. Vorm. — 10 U. 15 M. Vorm. (Schnellzug vom Centralbahnhof). — 12 U. 45 M. Mit. (v. Centralbahnhof). — 4 U. 30 M. Nachm. (bis Guben). – 10 U. Abds. (Courierzug, vom Centralbahnhof) — 10 U. 40 M. Abds. (vom Centralbahnhof.)

Ank. 6 U. 35 M. fr. (Courierzug, Centralbahnhof). 7 U. 40 M. Vorm. — 11 U. 45 M. Vorm. (nur von Guben). — 5 U. 5 M. Nchm. (Centralbahnhof). — 3 U 30 M Nachm. (Schnellzug, Centralbahnhof). — 7 U. 55 M. Abds. -- 10 U. 45 M. Abds.

Courier u. Schnellzug nur mit I. und II. alle übrigen Züge mit I. — IV. Kl.

Jeden Sonntag Extra-Personenzug nach Lissa. Abg. 3 U. Nachm. — Ank. 9 U. 45 M. Abds.

Personen-Posten.

Krotoschin: Abg. 10 U. 30 M. Abds. – Ank. 5 U. 40 M. früh.

Trebnitz: Abg. 7 U. 30 M. früh. — Ank. 8 U. 20 M. Abends.

Militsch: Abg. 12 U. Mitt. — Ank. 3 U. [illegible]0 M. Nchm.

Nimptsch: Abg. 9 U. 30 M. Abds. – Ank. 4 U 50 M. Nachm.

Koberwitz: Abg. 7 U. 30 M. fr. — Ank 9 U. Abs

Breslauer Börse vom 25. Juli 1873.

Inländische Fonds.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Prss. cons. Anl.	4½	104¼ B.	—
do. Anleihe ..	4½	100¾ B.	—
do. Anleihe ..	4	97 B.	—
St.-Schuldsch. .	3½	89¼ B.	—
do. Präm.-Anl.	3½	125¾ B.	—
Bresl. Stdt.-Obl.	4	—	—
do. do.	4½	99¾ bz	—
Schles. Pfandbr.	3½	82¾ G.	—
do. neue		82 B.	—
do. Lit. A. ...	4	91¾ à2¼ à2b	—
do. do. neue	4	90¼ bz	—
do. do.	4½	99⅞ B.	—
do. (Rustical)	4	—	—
do. Lit. C. ...	4	II. 90 B.	—
do. do. ...	4½	99⅞ B.	—
Pos. Crd.-Pfdbr.	4	90 bzG.	—
Rentenb. Schls.	4	94¼ G.	—
do. Posener	4½	—	—
Schl. Pr.-Hilfsk	4	—	—
Schl. Bod.-Crd.	4½	5% 100 B.	—
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	—	—

Ausländische Fonds.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Amerik. (1882)	6	—	—
do. (1885)	5	—	99 B.
Französ. Rente	5	—	—
Italien. do.	5	—	60 B.
Oest. Pap.-Rent.	4⅕	—	61 B.
do. Silb.-Rnt.	4⅕	65¾ B.	—
do. Loose 1860	—	93½ B.	—
do. do. 1864	—	—	86½ G.
Poln. Liqu.-Pfb.	4	64½ B.	—
do. Pfandbr. .	4	—	75⅞ G.
do. do. .	5	—	75⅞ G.
Russ.-Bod.-Crd.	5	87 bz	—
Türk. Anl. 1865	5	—	51¾ B.

Inländische Eisenbahn-Stammactien und Stamm-Prioritätsactien.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Br. Schw.-Frb.	4	114 B.	—
do. neue	5	103 B.	—
Oberschl. A u. C	3½	181¼ B	—
do. Lit. B.	3½	—	159¼ G.
do. Lit. D.	—	—	170½ B.
R.O.-U.-Eisenb.	5	124¾ bzB	—
do. St.-Prior.	5	123½ bz	—
Br.-Warsch. do.	5	—	39 B.

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Freiburger	4	—	89 B.
do.	4½	99 B.	—
Oberschl. Lit. E.	3½	83 B.	—
do. Lit. C u. D.	4	90¼ G.	—
do. Lit. F. ...	4½	100 G.	—
do. Lit. G. ...	4½	99¾ etbz	—
do. Lit. H. ...	4½	—	—
do. 1869	5	102¼ bzG.	—
Cosel-Oderbrg. (Wilh.-B.)	4	—	—
do. eh. St.-Act.	5	102½ G.	—
R.-Oder-Ufer ..	5	101⅞ bz	—

Ausländische Eisenbahn-Actien.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Carl-Ludw.-B.	5	—	99¾ B.
Lombarden ...	5	111¼ bz	pu111½ bz
Oest. Franz. Stb.	5	199¾ B.	—
Rumänen St.-A.	5	40 B.	—
Warsch.-Wien.	5	—	—

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Kasch.-Oderbg.	5	—	84¾ B.
Krakau-Obschl. Obligat.	4	—	—
do. Prior.-Obl.	4	—	—
Mähr.-Schles. Centr.-Prior.	5	—	—

Bank-Actien.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Bresl. Börsen-Maklerbank	4	87¼ à7 bz	—
do. Cassenver.	4	83 B.	—
do. Discontob.	4	—	87¼ à7 bz
do. Handels-u. Entrep.-G.	5	—	74 G.
do. Maklerbk.	5	—	98 bzG.
do. Makl.-V.-B.	5	—	91 B.
do. Prv.-W.-B.	4	75 B.	—
do. Wechsl.-B.	4	68¾ bz	—
Ostd. Bank ...	4	68½ B.	—
do. Prod.-Bk.	5	—	—
Pos. Pr-Wchslb.	4	—	—
Prov.-Maklerb.	—	—	83¾ bzG.
Schls. Bankver.	4	130½ bzB.	—
do. Bodencrd.	4	—	—
do. Centralbk.	5	—	88 B.
do. Vereinsbk.	5	—	89 G. [bz
Oesterr. Credit	5	128¼ à7⅞ bz	pu128¼ à27¼

Industrie- und diverse Actien.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl C.
Bresl. Act.-Ges. f. Möbel	5	—	93 B.
do. do. Prior.	6	—	91 B.
do. A.-Brauer. (Wiesner)	5	—	—
do. Börsenact.	5	—	109 B.
do. Malzactien	—	—	—
do. Spritactien	—	—	—
do. Wagenb.G.	5	—	—
Donnersmhütte	5	62 bz	—
Laurahütte	5	171à1¾ à1½ b	pu171½ b
Moritzhütte ...	5	71 G.	—
Obs. Eisb.-Bed.	5	115 bz	—
Oppeln Cement	5	—	—
Schl. Eisengies.	5	—	—
do. Feuervers.	4	—	—
Schl. Gas	5	—	—
do. Immob. I.	5	75 B.	—
do. do. II.	—	—	77 B.
do. Kohlenwk.	5	—	—
do. Lebenvers.	—	—	—
do. Leinenind.	5	104à¼ bz	—
do. Tuchfabrik	5	—	—
do. Zinkh.-Act.	5	—	—
do. do. St.-Pr.	4½	—	—
Sil. (V. ch. Fabr.)	5	—	96½ G.
Ver. Oelfabrik.	5	71 bz	—
Vorwärtshütte	5	—	—

Fremde Valuten.

	Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
20 Fr. Stücke	—	—
Oest. Währung	90¼ bzB.	—
öst. Silberguld.	97½ bz	—
fremd. Banknot.	99⅔ bz	—
einlösb. Leipzig.	99¾ bz	—
Russ. Bankbill.	80 bz	—

Wechsel-Course vom 25. Juli.

		Amtl. Cours.	Nichtamtl. C.
Amsterd. 250 fl.	kS.	140⅜ B.	—
do. do.	2M.	139⅜ B.	—
Belg. Plätze ..	kS.	—	—
do. ..	2M.	79$\frac{1}{12}$ bz	—
London 1 L. Strl.	3M.	6.20½ bz	—
Paris 300 Frcs.	kS.	79⅓ B.	—
do. do.	2M.	—	—
Warsch. 90 S.-R.	8T.	80 G.	—
Wien 150 fl. ..	kS.	89⅞ G.	—
do. do.	2M.	89⅛ G.	—

Preise der Cerealien.
Feststellungen der städtischen Marktdeputation

(In Thalern, Silbergroschen und Pfennigen, pro 100 Kilogramm.)

Waare	feine						mittle						ordinäre		
Weizen weisser ..	9	14	—	—	—	—	9	4	—	—	—	—	7	18	—
do. gelber ...	9	8	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	7	16	—
Roggen	6	20	—	—	—	—	6	10	—	—	—	—	6	3	—
Gerste	6	12	—	—	—	—	6	7	—	—	—	—	6	3	—
Hafer	5	14	—	—	—	—	5	10	—	—	—	—	5	6	—
Erbsen	5	17	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	5	—	

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von **Raps und Rübsen.**

Pro 100 Kilogramm. Netto in Thlr. Sgr. Pf.

Raps	8	—	—	7	20	—	7	—	—
Winter-Rübsen	7	15	—	7	—	—	6	20	—
Sommer-Rübsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dotter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlaglein	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Heu 32–44 Sgr. pro 50 Kilogramm.

Roggenstroh 8½–9 Thlr. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungs-Preise
für den 26. Juli.

Roggen 62 Thlr., Weizen 93, Gerste 62, Hafer 52½, Raps 85, Rüböl 20$\frac{5}{12}$, Spiritus 21⅙.

Börsennotiz von Kartoffel-Spiritus.

Pro 100 Liter à 100 % Tralles loco 21½ B. 21¼ G.
dito pro 100 Quart bei 80 % Tralles — Thlr. — Sgr. — Pf. B.
dito dito — „ — „ — „ G.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.